

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstands der Kita Kinderhäuschen e.V.,
sehr geehrte Frau Franke,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 18.03.2024, das wir im Namen unserer Fraktion gerne beantworten.

Kinder haben ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Betreuung, Bildung und Förderung in Kindertageseinrichtungen oder Tagespflege. Umgangssprachlich ist von einem Recht auf einen Kita-Platz die Rede.

Doch es läuft nicht rund. Fachverbände und Träger, Kommunen, Gewerkschaften und auch die Eltern warnen: Das System Kita ist seit vielen Jahren chronisch unterfinanziert. Es fehlen Plätze, Fachkräfte sowie finanzielle Mittel, was im ganzen Land zu unzuverlässiger Betreuung, Schließungen und einer chronischen Überlastung führt. Sämtliche Bundesregierungen und NRW-Landesregierungen der letzten Jahre haben versagt und zeigen nach wie vor nicht den erforderlichen politischen Willen, das Problem anzupacken und das Kita-System endlich auskömmlich zu finanzieren. Sie lassen die Familien wie auch die Kommunen im Regen stehen. Leidtragende sind die Kinder, ihre Eltern, die Beschäftigten der Kitas und die Träger. Dieser Teufelskreis muss durchbrochen werden!

Seit ihrer Gründung im Jahre 2007 hat Die Linke auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene immer wieder auf diese Zusammenhänge und Missstände hingewiesen und Initiativen entwickelt, um die Situation in den Kitas zu verbessern. Auch in Münster.

Die Tatsache, dass sich der Rat der Stadt jetzt überhaupt mit der Thematik befasst hat, ist auch auf unseren Druck zurückzuführen.

Es war unsere Fraktion, die für die Ratssitzung am 15.02.2023 eine Aktuelle Stunde mit dem Titel „Personalnotstand in Kitas“ beantragt hatte, nachdem die Stadtverwaltung in Münster bekannt gegeben hatte, dass im neuen Kitajahr 351 Kitaplätze wegen Personalmangels nicht vergeben werden konnten.

Und in der Ratssitzung vom 20.09.2023, als sich die Lage weiter zuspitzte, hat unsere Fraktion die Resolution „Anspruch auf Betreuung und Bildung einlösen - Kita-Misere endlich beenden“ mit sehr konkreten Forderungen an Bund und Land NRW zur Verbesserung der Situation eingebracht. Sie finden sie in der Anlage.

Unser Beschlussvorschlag wurde dann durch einen gemeinsamen Änderungsantrag von CDU, Grünen, SPD, FDP und Volt leider erheblich verwässert, insbesondere, was die konkreten Forderungen angeht. Aber immerhin mussten auch diese Fraktionen anerkennen, dass auf Bundes- und Landesebene der politische Wille fehlt, die Kita-Misere zu beenden. Deshalb hat unsere Fraktion der geänderten Resolution dann trotz der Verwässerungen zugestimmt. Da das für Sie von Interesse sein könnte und damit Sie den Vorgang besser nachvollziehen können, haben wir ebenfalls den Änderungsantrag angefügt.

Zu der aktuell entstandenen Situation, in der Freie Träger wie Ihre Einrichtung bekanntgegeben haben, aufgrund von Unterfinanzierung die Kindertageseinrichtung zurückgeben zu wollen bzw. schließen zu müssen, haben wir eine klare Position: Nach unserer Auffassung war das, was jetzt droht, schon lange absehbar und ist es ein Skandal, dass Träger und Eltern dermaßen in Unsicherheit gehalten werden, ob es ihre Kita in einigen Monaten überhaupt noch gibt. Hier hätte die Rathauskoalition aus Grünen, SPD und Volt schon längst handeln und die notwendigen Haushaltsmittel bereitstellen können und müssen, und nicht nur die Kämmerin Christine Zeller.

Hauptverantwortlich für die entstandene Lage ist aber nach unserer Meinung die schwarz-grüne Landesregierung, die die ohnehin klammen Kommunen bei der Kita-Finanzierung im Regen stehen lässt. Und es ist erbärmlich, dass von der zuständigen Ministerin, der aus Münster stammenden Josefine Paul (Grüne), den anderen zwei Grünen-Landtagsabgeordneten aus Münster und der CDU-Landtagsabgeordneten, ebenfalls aus Münster, nichts wirklich Zielführendes kommt. In unseren Augen ist das die Fortsetzung des seit Jahren laufenden Schwarze-Peter-Spiels zwischen Bund, Land und Kommunen um die Finanzierung der Kitas auf dem Rücken der Kinder, ihrer Eltern, der Erzieher*innen und der Träger. Dabei sind es immer wieder die CDU, SPD, Grünen und FDP, die seit Jahren auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Konstellationen miteinander regieren und dabei eine auskömmliche und vernünftige Lösung blockieren.

Wir erwarten jetzt von der Stadtverwaltung, dass sie für die kommende Ratssitzung am 24.04.2024 einen für die Kindertageseinrichtungen akzeptablen Lösungsvorschlag für die entstandene Situation unterbreitet. Sollte das nicht der Fall sein, wird unsere Fraktion aktiv einschreiten und einen eigenen Antrag einbringen. Wir wollen alles daran setzen, dass der von Ihnen skizzierte Worst Case, die Schließung Ihrer Kita und anderer Kitas, nicht eintritt.

Sie sehen also, dass Sie mit Ihrem Anliegen nicht auf sich allein gestellt sind. Mit Ihrem Schritt an die Öffentlichkeit haben Sie schon jetzt den Druck auf die Regierenden erhöht, und wir wollen Sie ausdrücklich ermutigen, diesen Weg weiter zu gehen, bis eine gute Lösung erreicht ist.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie und Ihre Mitstreiter*innen auch gerne in unsere Fraktion einladen. Melden Sie sich gerne!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Thoden und Ortrud Philipp

Fraktionsvorsitzende
Die Linke Ratsfraktion Münster